

TOP 3.7.6 Pendleraktion 2017

1. AK vertritt die Interessen der Bahn-PendlerInnen

Täglich kommen beinahe 235.000 PendlerInnen aus Niederösterreich und dem Burgenland nach Wien zur Arbeit; mehr als ein Viertel pendeln per Bahn; Tendenz steigend. Alleine zwischen 2011 und 2014 ist die Zahl der Bahn-NutzerInnen um 17 Prozent gestiegen. Von den 209 Millionen Nahverkehrs-Fahrgästen der ÖBB sind allein in der Ostregion 141 Millionen unterwegs (Daten 2016). Die AK vertritt die Interessen und Rechte der Beschäftigten – auch am Arbeitsweg. Daher ist die Erstellung des „Pendler-Fahrplans“ seit Jahren ein beliebtes Service und auch ein „Dankeschön“ an die Öffi-fahrenden PendlerInnen.

2. Fahrplan-Verteilaktion

Der PendlerInnen-Aktionstag der AK-Wien findet am Donnerstag, den 7.12.2017 statt, der neue Fahrplan tritt am Sonntag, den 10. Dezember in Kraft.

Im Rahmen der Pendleraktion verteilt und versendet die AK Wien 120.000 Infobroschüren mit Fahrplänen der relevanten Bahnverbindungen in der Ostregion. Da die ÖBB nur noch Streckenfahrpläne anbieten und der Verkehrsverbund mit diesem Jahr die Produktion von Fahrplanheften ebenfalls einstellt, ist unser kostenloser Fahrplanauszug für die gesamte Ostregion ein gern nachgefragtes Informationsangebot für Bahn-PendlerInnen. Am Aktionstag selbst werden zwischen 6 und 9 Uhr morgens von rund 130 KollegInnen der Gewerkschaft vda und der AK Wien ca 90.000 Stück an 17 Wiener Bahnhöfen und U-Bahn Umsteigeknoten verteilt. Auch dieses Jahr wurde Präsident Kaske angefragt die Verteilung am Hauptbahnhof zu unterstützen.

Verteilstandorte im Detail:

- Bahnhof Meidling/Philadelphiabrücke (mit AK-Servicestand)
- Westbahnhof
- Hauptbahnhof
- Wien Nord/Praterstern
- Wien Mitte/Landstraße
- Franz Josefs Bahnhof
- Bahnhof Heiligenstadt
- Bahnhof Floridsdorf
- Bahnhof Leopoldau
- Bahnhof Hütteldorf
- Bahnhof Stadlau
- U1 Kagran
- U2 Aspernstraße
- Bahnhof Liesing
- Spittelau (U4/U6/S-Bahn)
- Südtirolerplatz

- Bahnhof Simmering
- Hainburg (Ungartor, Kulturfabrik, Personenbahnhof)
- Badner Bahn – Baden Josefsplatz (Fahrpläne werden in den Fahrzeugen aufgelegt)

3. Öffentlichkeitsarbeit

Sowohl die massive Ausweitung des Zugangebots in der Ostregion als auch die bessere Kennzeichnung („Branding“) der Schnellbahn auf Stammstrecke und Vorortelinie sind die Umsetzung langjähriger AK-Forderungen, die wir für uns reklamieren können. Gleichzeitig sollten wir auch auf die Probleme und Störungen aufmerksam machen, die „Open-Access“-Betreiber in einem integrierten Taktfahrplan anrichten: Die Westbahn AG fährt einmal stündlich ab Praterstern auf der Schnellbahn-Stammstrecke nach Salzburg (und zurück), ohne dass innerstädtischen Fahrkarten (weder von den Wiener Linien noch vom VOR) dort gelten. Sie „stört“ auch den ÖBB-Taktknoten Amstetten.

Das 3-Punkte Programm der AK für den Nahverkehr in der wachsenden Ostregion:

1. Die Bahn muss rot-weiß-rot bleiben. Auch künftig muss gesichert sein, dass Bund und Länder ihre Verkehrsaufträge direkt an die Bahnunternehmen vergeben dürfen. Nur so können Bund und Länder dafür sorgen, dass österreichische Unternehmen den Bahnverkehr betreiben. Was mit Steuergeldern finanziert wird, schafft und sichert so über 50.000 Arbeitsplätzen bei großen und kleinen Bahnunternehmen in Österreich. Wenn Bahnaufträge ausgeschrieben werden, öffnet das großen internationalen Bahnkonzernen die Tür.
2. Für die Fahrgäste ist ganz wichtig: Ein Ticket für alle Züge. Derzeit akzeptiert die Westbahn AG weder das Top-Jugendticket noch die Jahreskarten des Verkehrsverbundes Ostregion. Das muss sich ändern.
3. Die Ostregion wächst weiter: Derzeit pendeln rund 235.000 Menschen aus dem Burgenland oder Niederösterreich nach Wien und umgekehrt. 2024 werden es über 250.000 PendlerInnen in und um Wien sein. Deshalb muss das Bahn- und Busangebot kontinuierlich ausgebaut werden. Nur bei ausreichend schnellen Verbindungen zu fairen Preisen steigen mehr PendlerInnen und Pendler vom Auto auf die Bahn um. Nur wenn Busse und Bahnen weiter ausgebaut werden, gibt es weniger Stau und weniger Verkehr in und um Wien.

Weiters hat die AK eine neue Broschüre über Fahrgastrechte („Unterwegs mit Bahn und Bus“) erstellt, die im November veröffentlicht und im Rahmen des Pendlerfahrplans mitbeworben werden soll. Zeitgleich mit dem Fahrplanwechsel führen wir wieder eine online-Befragung von PendlerInnen durch, um gebündelte Rückmeldungen über mögliche Probleme zu erhalten.